

Inhalt

1. Einführung.....	11
2. Selbst- und Fremdinszenierung zu Lebzeiten	15
2.1. Ludwigs inszeniertes Königsleben – Ein Drama in fünf Akten	15
2.2. Ikonographische Aspekte der Selbstdarstellung	25
2.3. Poetische Elemente in der Freundschaft zu Richard Wagner	35
2.4. Illusion und Desillusion im Kontext seiner Beziehungen	41
2.5. Lebenswelten – Theatrale Dimensionen in den Schlössern	43
2.6. Künstlerischer Kosmos um Ludwig und Edgar Allan Poe	49
3. Posthume Rezeption und Renaissance als Kunstfigur	59
3.1. Präsenz auf den Theaterbühnen Deutschlands	59
3.1.1. Ludwig als Tänzer zwischen den Welten	59
3.1.2. Künstlerische Paradoxien in Ringswandls <i>Die volle Wahrheit</i> (1998)	69
3.1.3. Visconti 2.0 – Intermediale Kontraste in Ivo van Hoves <i>Ludwig II.</i> (2011)	79
3.1.4. Frühe Begegnung mit dem Kini – Das Kieferer Puppentheater	85
3.1.5. Interpiktorialität in der Musicalwelt Füßens	95
3.2. Ludwig als kreierte Filmfigur	97
3.2.1. Debüt in <i>Das Schweigen am Starnberger See</i> (1920)	97
3.2.2. Figurenkonzeptionen in Käutners <i>Glanz und Ende eines Königs</i> (1955)	107
3.2.3. Mythos und Gesamtkunstwerk in Syberbergs <i>Requiem</i> (1972)	113
3.2.4. Ludwig als indirekter Protagonist	129
3.2.5. Künstlerische Metabenen in <i>Ludwig 1881</i> (1993)	135
3.2.6. Kinostar und inszeniertes Märchen	149
3.3. Romanheld in der deutschen Literaturlandschaft	161
3.3.1. Literarische Facetten in <i>König Ludwig und sein Hexenmeister</i> (1995)	161
3.3.2. <i>Ludwig Two</i> – Ein filmisch-literarisches Gedankenexperiment (2011)	177
3.3.3. Wandelnde Königsbilder in der Gegenwartsliteratur	195
3.3.4. Inszenierung Ludwigs II. im Kinderbuch	213
3.3.5. Eine akustisch-intertextuelle Inszenierung mit <i>Sherlock Holmes</i> (2018)	223
4. Schlussbetrachtung und Ausblick	227
5. Quellenverzeichnis	231